

Sperlingstäubchen

(*Columbina passerina*)
auch unter dem Gattungsnamen *Columbigallina*

Das Sperlingstäubchen, welches kaum größer als ein Sperling ist und mehrere Unterarten bildet, bewohnt unterschiedliche Landschaften in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie auf den Bahama Inseln, den großen und kleinen Antillen.

Im Vergleich mit anderen Täubchen ist das Sperlingstäubchen eher unauffällig, trotzdem erfreut es sich wegen seiner vielen positiven Eigenschaften großer Beliebtheit. Es ist anspruchslos, ruhig, wird schnell zahm und zieht seine Jungen gut groß.



Pärchen Sperlingstäubchen in der Rückansicht. Hier sieht man sehr gut den Unterschied in der Farbe der Flügelzeichnung. Links der Täuber und rechts die Täubin

Die Größe des Sperlingstäubchens liegt bei 16 cm. Auf die Gefiederbeschreibung der Wildform möchte ich verzichten, da die beigefügten Bilder aussagekräftig sind. Die Täubin hat statt der rötlichen Gefiederpartien eine mehr graubraune Färbung als der Täuber. Ihre Flügelabzeichen sind dunkelbraun und beim Täuber schwarz.

Das Sperlingstäubchen eignet sich besser zur Haltung in Flugkäfigen und Vogelstuben als in Freivolieren, da es etwas wärmebedürftig ist. In der Sommerzeit halten sie sich sehr gern in der Sonne auf und nehmen auch ausgiebige Sonnenbäder. Zum Wohlbefinden der Tauben gehört auch ein Sandbad. In einer Außenvoliere werden sie verspielt und aktiver. Die Anlage sollte zugfrei sein.

Sie fliegen tagsüber wenig und haben eine leise und angenehme Stimme. Ich selbst hatte meine Tiere paarweise, ohne Probleme mit diversen Exoten, Kanarien, Wachteln und Grassittichen vergesellschaftet. Sie sollten mindestens als Pärchen gehalten werden.



Täubin in der Vorderansicht mit wenig Zeichnung und keinem Rotanteil

Es ist ein Freibrüter. Meinen Tieren bot ich zur Brutzeit große Waldvogelnester aus Peddigrohr an. Wobei sie auch gern flache Kästen von ca. 15 x 15 x 5 cm annehmen. Als Nistmaterial verwenden sie gern dünnes Reisig, Kokosfasern und Grashalme.

Die Täubin hält sich bereits einige Tage vor der Eiablage im und am Nest auf und baut weiter mit dem Nistmaterial. Die Gelege umfassen 2 Eier, welche bei mir von beiden Eltern 13 bis 14 Tage bebrütet wurden. Wenn alles gut geht fliegen die Jungen mit 13 Tagen aus. Werden aber noch vom Vatertier betreut. Die Täubin beschäftigt sich oft schon mit dem nächsten Gelege.

Auf Grund ihres sozialen Verhaltens kann man die Jungtiere bedenkenlos bei den Eltern lassen, auch wenn sie sich bereits mit dem nächsten Gelege beschäftigen. Am Nest sind sie nicht nervös und nehmen eine Störung nicht übel. Das Sperlingstäubchen kann 10 bis 12 Jahre alt werden, die Brutreife erlangt es im zweiten Lebensjahr.



Gelege der Sperlingstäubchen



Jungtauben im Alter von 6 – 7 Tagen



1,0 auf dem Gelege im Peddigrohr Nest



Jungtiere kurz nach dem Ausflug am 13 Tag. An der Zeichnung ist das Geschlecht schon erkennbar.

Wegen des bodennahen Neststandortes sollten, während der Brutzeit, in der Voliere keine anderen bodenbewohnenden Vögel wie z. B. Hühnervögel untergebracht sein. Andere Arten dagegen wie kleine Finken oder kleine friedliche Sittiche können als weiterer Volierenbesatz dienen. Es sind friedliche Tiere.

Exotenfutter, Silberhirse, Glanz, Kanariemischung, rote Kolbenhirse, halbreife Kolben- und Silberhirse, auch tiefgefroren gehören auf den Futtertisch. Ebenso zerkleinerte Kräuter aus dem Garten und der Wiese. Eifutter wird genommen. Wie für alle Vögel, so sollte Grit und Kalk in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, damit sich die Tiere je nach Bedarf bedienen können. Zur Jungenaufzucht habe ich meinen Sperlingen auch noch kleine Mehrkäferlarven und Pinkys sowie Keimfutter gereicht.



Zuchtpaar mit zwei Jungtauben in der Außenvoliere

Meine ersten 2 Paare erhielt ich 2001 von der Zuchtfreundin Bina Kaminski aus Wehner. In meinem Bestand hatte ich im Schnitt jeweils drei Paar Sperlingstäubchen, neben einigen anderen kleinen Taubenarten wie Diamanttäubchen in der Wildfarbe, Brilliant und Silber, Rost-, Inkat-, Picui-, Goldschnabel-, Friedens- und Kaptäubchen.

Die Sperlinge erwiesen sich neben den Diamanttäubchen als angenehme Volierenvögel. In punkto Verhalten, Wesensart und Friedfertigkeit kann ich Sperlingstäubchen weiterempfehlen. Auch eigenen sich Sperlingstäubchen, gut trainiert als Schauvögel.

Eugen Franke, Aschersleben